

- 250 Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren, gestatten Sie mir heute, einen Überblick über den Stabilitätspakt für Südosteuropa zu geben, zu dessen Zustandekommen die Bundesrepublik Deutschland in großem Maße beigetragen hat. Dieses Dokument ist am 10. Juni 1999 in Köln nicht nur von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, der Europäischen Kommission und zahlreichen Staaten in Südosteuropa unterzeichnet worden, sondern darüber hinaus auch von bedeutenden internationalen Organisationen wie der NATO, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Westeuropäischen Union sowie verschiedenen Organisationen der internationalen Finanzpolitik. Schließlich verdient die Teilnahme der G-8-Staaten Kanada und Japan besondere Beachtung.
- 
- 275 Meine Damen und Herren, die Staaten Südosteuropas haben mit der Unterzeichnung ihre gemeinsame Verantwortung anerkannt, innerhalb der internationalen Gemeinschaft an der Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie für Stabilität und Wachstum in dieser Region mitzuwirken und sowohl miteinander als auch mit den Organisationen der internationalen Finanzpolitik bei der Umsetzung dieser Strategie eng und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. Meine Damen und Herren, ich gehe davon aus, dass durch die schnelle Lösung bestehender Probleme die demokratische und wirtschaftliche Entwicklung in der Region in hohem Maße beschleunigt werden kann. Die Unterzeichnerstaaten streben dauerhaften Frieden, Stabilität und Wohlstand für die Staaten in Südosteuropa an. Ich bin überzeugt, dass dieses Ziel durch einen umfassenden Ansatz für die Region unter Einbeziehung internationaler Organisationen wie der OSZE, des Atlantischen Bündnisses und der Vereinten Nationen erreicht werden kann. Dabei ist auch die Mitwirkung der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds von Bedeutung. Die Unterzeichnerstaaten begrüßen daneben die Erklärung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union, den Stabilitätspakt für Südosteuropa zu einer Priorität ihrer transatlantischen Agenda zu erheben. Darüber hinaus haben sie die Absicht der Russischen Föderation, diesen Stabilitätspakt zu einer
- 1/4  
1/2  
3/4  
1. Min.  
1/4  
1/2  
3/4  
2. Min.  
1/4  
1/2

vordringlichen Aufgabe ihres politischen Dialogs zu machen, mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen. Die Unterzeichnerstaaten bekräftigen feierlich ihr Bekenntnis zu allen in der Charta der Vereinten Nationen, der Schlussakte von Helsinki, der Charta

3/4

von Paris und anderen Dokumenten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa niedergelegten Prinzipien. Sie bekennen sich zur vollständigen Umsetzung einschlägiger Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen,

3. Min.

---

325 des Europarates und des Allgemeinen Rahmenabkommens über den Frieden in Bosnien-Herzegowina. Die Staaten Südosteuropas und der Europäischen Union stützen sich auf die bilateralen und multilateralen Übereinkommen über gutnachbarliche Beziehungen, die

1/4

zwischen einer Reihe von Staaten der Region bereits abgeschlossen wurden oder in Vorbereitung sind und die ein wesentliches Element des Stabilitätspaktes für Südosteuropa bilden. Sie bekennen sich zu ihrer Verantwortung, die Normen und Verpflichtungen aus den Dokumenten der

1/2

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa einzuhalten und umzusetzen. In diesem Zusammenhang betonen sie mit besonderem Nachdruck, dass die Verpflichtungen im Hinblick auf die menschliche Dimension Angelegenheiten von zentralem Interesse für alle

3/4

Unterzeichnerstaaten sind und aus diesem Grunde nicht ausschließlich zu den inneren Angelegenheiten des betreffenden Staates gehören. Die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten stellt eine der Grundlagen der internationalen Ordnung dar, zu der wir einen wesentlichen Beitrag

4. Min.

---

350 leisten werden. Meine sehr geehrten Damen und Herren, an dieser Stelle darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Souveränität und das Recht zur individuellen Gestaltung der nationalen Sicherheitspolitik vom Stabilitätspakt für Südosteuropa nicht beeinflusst werden. Die Staaten Südosteuropas beabsichtigen

1/4

die Fortsetzung demokratischer und wirtschaftlicher Reformen sowie die Förderung ihrer Integration in die euro-atlantischen Strukturen in Übereinstimmung mit ihren individuellen Bedürfnissen. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und andere teilnehmende Staaten sowie internationale

1/2

Organisationen und Institutionen verpflichten sich, jede Anstrengung zu unternehmen, um ihnen dabei zu helfen, auf diesem Wege rasche Fortschritte zu erzielen. Der Stabilitätspakt für Südosteuropa hat das politische Ziel, die Staaten Südosteuropas bei ihren Bemühungen

3/4

um die Förderung von Frieden, Freiheit und der Achtung der Menschenrechte zu unterstützen, um auf diese Weise die Stabilität in der ganzen Region zu gewährleisten. Die

Staaten Südosteuropas, die eine Integration in die euro-atlantischen Strukturen der Nordatlantischen Verteidigungsorganisation

---

5. Min.

375 anstreben, sind der Auffassung, dass diese Annäherung durch den Stabilitätspakt erleichtert wird. Zu diesem Zweck verpflichten sich die Unterzeichnerstaaten zu vertrauensvoller Zusammenarbeit auf einer Fülle von Aufgabenfeldern, auf die ich im Folgenden etwas näher eingehen möchte. Meine sehr geehrten Damen und Herren, zunächst einmal

1/4

müssen als Voraussetzung für die Erreichung dauerhafter Stabilität in Europa bestehende Konflikte beendet bzw. verhindert werden. Darüber hinaus ist es von großer Bedeutung, dass umfassende Demokratisierungsprozesse fortgeführt oder in Gang gesetzt werden. Zu diesem Zweck ist in erster Linie die Durchführung freier

1/2

Wahlen unbedingt notwendig. Auf dem Gebiet der Außenpolitik müssen friedliche und gutnachbarliche Beziehungen in Übereinstimmung mit den Prinzipien der Schlussakte von Helsinki und durch die Förderung der Arbeit der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa verwirklicht werden. Meine Damen und Herren,

3/4

neben diesen politischen Gesichtspunkten dürfen die wirtschaftlichen Aspekte auf keinen Fall vernachlässigt werden. Aus diesem Grunde wird die Schaffung stabiler marktwirtschaftlicher Ordnungen auf der Grundlage solider Wirtschaftspolitik und der Errichtung von Freihandelszonen für den Wiederaufbau der Volkswirtschaften der Staaten Südosteuropas

6. Min.

---

400 eine zentrale Rolle spielen. Selbstverständlich werden die internationalen Finanzorganisationen Weltbank und Internationaler Währungsfonds dazu beitragen, die Privatisierung voranzutreiben und den Außenhandel dieser Staaten zu intensivieren, um auf diese Weise den Wohlstand aller Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Meine

1/4

Damen und Herren, ich bin fest davon überzeugt, dass durch diese Vielzahl von Maßnahmen die Bedingungen für eine vollständige Integration der Staaten Südosteuropas in politische, wirtschaftliche und soziale Strukturen ihrer Wahl geschaffen werden können. Bei dieser Gelegenheit haben vor allem die Mitgliedstaaten der Europäischen Union

1/2

ihren Willen zum Ausdruck gebracht, die zukünftige Entwicklung in dieser Region mit großer Aufmerksamkeit zu beobachten und aktiv mitzugestalten. Frieden und Stabilität werden in Südosteuropa auf Dauer nur möglich sein, wenn anerkannte Menschenrechte und demokratische Grundrechte, die bereits von vielen Staaten in Südosteuropa mit besonderem

3/4

Nachdruck gefördert werden, in die Tat umgesetzt werden. Dies gilt mehr als je zuvor auch für die Bundesrepublik Jugoslawien. Die internationalen Bemühungen müssen sich darauf konzentrieren, Stabilitätsräume in der Region zu konsolidieren und miteinander zu

verbinden, um eine feste Grundlage für den Übergang der Region

7. Min.

---

425 als Ganzes in eine friedliche und demokratische Zukunft zu legen. Meine Damen und Herren, wir erklären, dass die Bundesrepublik Jugoslawien willkommen geheißen wird, am Stabilitätspakt für Südosteuropa teilzunehmen, sofern sie die Ziele dieses Abkommen anerkennt und mit aller Kraft fördert. Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich nun einige Bemerkungen

1/4

darüber machen, auf welche Weise wir die Ziele des Stabilitätspaktes für Südosteuropa erreichen wollen. Zunächst einmal haben wir vereinbart, einen Regionaltisch Südosteuropa einzurichten, der in erster Linie die Fortschritte im Rahmen dieses wichtigen internationalen Abkommens überprüfen und diesem eine besondere Dynamik

1/2

verleihen soll. Darüber hinaus soll der Regionaltisch Südosteuropa Vorgaben zur Förderung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ziele des Stabilitätspaktes für Südosteuropa entwickeln. Zu diesem Zweck wird der Regionaltisch Südosteuropa über einen Sonderkoordinator verfügen, der von der Europäischen Union nach Konsultationen

3/4

mit dem amtierenden Vorsitzenden der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und anderen Teilnehmern ernannt wird. Der Sonderkoordinator führt den Vorsitz des Regionaltisches Südosteuropa und wird für die Förderung der Ziele des Stabilitätspaktes verantwortlich sein. Seine Tätigkeit wird sich in enger Zusammenarbeit mit den Regierungen

8. Min.

---

450 und anderen der Europäischen Union assoziierten Staaten sowie betroffenen internationalen Finanzorganisationen wie Weltbank und internationalem Währungsfonds vollziehen. Der Sonderkoordinator übermittelt der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa im Einklang mit ihren Verfahren regelmäßig Fortschrittsberichte. Meine Damen

1/4

und Herren, ich möchte nun noch auf einige Einzelheiten der Arbeitsweise des Regionaltisches Südosteuropa zu sprechen kommen. Der Regionaltisch Südosteuropa setzt sich aus den Teilnehmern des Stabilitätspaktes zusammen. Die internationalen Organisationen und Institutionen, die den Prozess unterstützen, sind berechtigt, an den Sitzungen des Regionaltisches

1/2

Südosteuropa teilzunehmen. Darüber hinaus können die der Europäischen Union assoziierten Staaten unter Umständen als Beobachter zum Regionaltisch Südosteuropa eingeladen werden, um auf diese Weise zu den Zielen des Stabilitätspaktes beizutragen. In diesem Zusammenhang möchte ich jedoch betonen, dass daraus keinerlei Verpflichtungen der Europäischen Union

3/4

für die Zukunft entstehen. Meine sehr geehrten Damen und Herren, erlauben Sie mir jetzt einige Ausführungen über die Rolle der verschiedenen Teilnehmerstaaten und die Zusam-

menarbeit zwischen ihnen. Die Arbeit innerhalb des Stabilitätspaktes für Südosteuropa sollte den unterschiedlichen Situationen der Teilnehmerstaaten Rechnung tragen. Um die Ziele des Stabilitätspaktes zu

9. Min.

---

475 erreichen, werden wir für eine wirksame Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmerstaaten sowie den internationalen Organisationen und Institutionen sorgen, die diesen Prozess durch eine Reihe von Maßnahmen unterstützen. In diesem Zusammenhang ist an erster Stelle die Bereitschaft dieser Organisationen zu nennen, ihr Fachwissen und ihre Kenntnisse der internationalen Zusammenarbeit

1/4

zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen auf die aktive Mitarbeit aller Beteiligten, damit die mit dem Stabilitätspakt für Südosteuropa verbundene Gelegenheit zur konstruktiven Zusammenarbeit genutzt werden kann. Alle Unterzeichnerstaaten haben ihren Willen zum Ausdruck gebracht, durch nachhaltige Mitarbeit in internationalen Organisationen und Institutionen die Ziele dieses

1/2

Stabilitätspaktes zu unterstützen. Meine Damen und Herren, wir begrüßen die Initiative der Europäischen Union, den Stabilitätspakt in Gang zu setzen, sowie die führende Rolle, die die Europäische Union bei der Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmerstaaten spielt. Ich bin überzeugt, dass der endgültige Erfolg des Stabilitätspaktes in hohem Maße von den Bemühungen der betroffenen

3/4

Staaten um die Verwirklichung der Ziele dieses internationalen Übereinkommens und um den Aufbau einer regionalen Zusammenarbeit durch multilaterale und bilaterale Übereinkünfte abhängt. Wir begrüßen ausdrücklich die Bereitschaft der Europäischen Union, die Staaten in Südosteuropa aktiv zu unterstützen und sie in die Lage zu versetzen, die wirtschaftlichen Reformprozesse zu stärken.

10. Min.

---

*Beginn der 4. Minute: ... des Europarates und des ...*

*Übertragungszeit: 240 Minuten*